



# Generalversammlung Grüne Stadt Zürich

Dienstag, 13. April 2021, 19.30 Uhr bis 22:00 Uhr  
Online via Zoom

Anwesend: 96 Mitglieder

Entschuldigt: -

Gäste: Gerhard Andrey (NR Grüne, VR ABS)

## 1. Begrüssung

Luca Maggi begrüsst die Mitglieder zur GV, stellt die Traktandenliste vor und weist auf die technischen Begebenheiten hin. Er weist darauf hin, dass Gabi Kisker kommenden Mai, nach 15 Jahren, aus dem Gemeinderat zurücktreten wird. Er dankt Gabi für ihr langjähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Anschliessend hält Gabi eine kurze rückblickende Rede über ihre Zeit im Gemeinderat. Als sie 2006 in den Rat gewählt wurde war sie mit Karin Rykart die einzige Frau der Grünen. Damals war die Wahrnehmung der grünen Partei noch anders als sie es heute ist, mit Projekten wie der Grünstadt-Initiative stieg die Akzeptanz der Grünen in der Stadt Zürich stetig.

## 2. Protokoll der MV vom 19. Januar 2021 und Traktandenliste

Die Traktandenliste wird nicht verändert. Das Protokoll bleibt unverändert und wird verdankt.

## 3. Mitteilungen

### **GL: Felix Moser**

Felix teilt mit, dass Sophies Vertreter Luca Salomon noch bis im Herbst im Seki bleiben wird, da er zusätzlich die Vertretung von Andrea Baudacci übernimmt, die nun auch in Mutterschaftsurlaub geht.

### **NR: Balthasar Glättli**

#### *Altersvorsorge*

- Das Rentenalter 65 für Frauen ist für die Grünen ein No-Go und sie werden sich auch weiter dagegen einsetzen.

#### *Gleichstellung*

- Es wurde ein Vorstosspaket für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf lanciert, welches Massnahmen für Tagesschulen und Frauen-Berufe beinhaltet.
- Auch der egalitäre Elternurlaub ist noch immer ein wichtiges Anliegen der Grünen.

#### *Agrarpolitik*

- die Agrarpolitik 22+ wurde von den beiden Räten eingefroren. Es wird also weiterhin Geld an die Landwirtschaft bezahlt, aber ohne Ökologisierung.
- Daher werden die Abstimmungen zu den beiden Agrarinitiativen und CO<sub>2</sub>-Gesetz vom 13. Juni sehr wichtig sein.

#### *COVID-19 Gesetz*

- Das Gesetz befindet sich noch in der neuen Revision. Es geht vor allem um mehr Unterstützung für Betroffene, wie regionale Fernseh- und Radiosender. Zudem sollten grössere Anlässe eine Sicherung des Kantons bekommen, wenn die pandemische Lage unsicher ist.

- Die Grünen setzen sich zudem auch für die Kurzarbeitsentschädigung im Niedrig-Lohnsektor ein, wo der volle Lohn ausbezahlt werden soll. Auch die Entschädigung für freischaffende Künstler:innen ist ein wichtiges grünes Anliegen, welches in das Gesetz miteinfliesst.
- Bei den Geschäftsmieten haben die Grünen keine Mehrheit erlangt.

#### *Mehr Demokratie wagen: 50 Jahre Frauenstimmrecht*

- Das Ziel ist es, Betroffene zu Beteiligten zu machen. Daher setzen sich die Grünen auch für das Stimmrechtsalter 16 ein. Die Vorlage ist nun durch beide Räte durch und es wird eine Verfassungsänderung erarbeitet.
- Auch das passive und aktive Wahlrecht von Ausländer:innen ist ein grünes Anliegen.

#### *Klima*

- Ziel ist es in der Klimapolitik vor- und nicht rückwärtszugehen. Der Klimaplan muss konkretisiert werden.
- Die Grünen setzen sich für ein Moratorium für den Bau von Nationalstraßen ein, für einen Zulassungsstopp von SUVs und für eine Förderung von stärkerer Bildung in nachhaltigen Berufen.
- Ein wichtiges Thema ist auch die klimavetraglichere Finanzbranche.

#### **KR: Selma L'Orange Seigo**

##### *Kantonales Energie Gesetz*

- Es ist das wichtigste Geschäft dieser Legislatur. Bei der Schlussabstimmung werden alle Parteien zustimmen, mit Ausnahme der SVP.
- Fossile Heizungen werden verschwinden und Gebäude werden schneller energetisch saniert. Man musste einen Kompromiss eingehen beim Erdgasanteil.
- Es ist unklar, ob es ein Referendum geben wird - wenn ja, dann wird es vermutlich im November zur Abstimmung kommen.

#### *COVID*

- Das Härtefall-Programm wurde aufgestockt und somit ist die Ausgabensumme gestiegen.

#### *Solide Mehrheit?*

- Wenn SP, Grüne, GLP, EVP und AL zusammenspielen, dann bringen sie klassische grüne Anliegen durch - ansonsten wird es knapp.

#### **GR: Markus Kunz**

Markus bedankt sich bei Gabi Kisker für ihren Einsatz von grünen Anliegen und für ihr Engagement in der Altersstrategie. Er weist zudem darauf hin, dass Marcel Bührig auch den Gemeinderat verlassen wird - dieser wird von Roland Hurschler ersetzt.

#### *Richtplanung*

- In der Richtplanung wird auf kommunaler Ebene entschieden, wie sich unsere Stadt entwickeln wird. Verdichtung ist ein grosses Thema, und wie diese gestaltet wird.
- Bei der Abstimmung erhoffen wir uns eine überzeugende Mehrheit.

#### *Netto Null*

- Auch dieses Thema wird den Gemeinderat noch lange beschäftigen. Enden wird die Debatte in einer Volksabstimmung.

#### **Junggrüne: Delio Zanovello**

- Das Referendum gegen die Ehe für alle wurde eingereicht. Im September wird es zur Abstimmung kommen.
- Bezüglich dem Thema Migration ist eine Zusammenarbeit mit der Organisation Solinetz geplant.
- Im Juni kommen die Landwirtschaftsinitiativen zur Abstimmung, wozu eine AG der jungen Grünen eine Aktion plant.
- Die AG Velo will mit Guerillaaktionen auf die Wichtigkeit der Velo-Thematik aufmerksam machen.
- In Zusammenarbeit mit der AG Parlamentarismus wurden Vorstösse zur kostenlosen Abgabe von Menstruationsprodukten (auf Schulen im Kanton Zürich beschränkt) eingereicht.

- Die Umweltverantwortungsinitiative wurde lanciert, im August beginnt die Unterschriftensammlung
- Die Kreislaufinitiative wurde der Kommission im Kanton vorgestellt und ein Gegenvorschlag wird vorbereitet.

#### **AG Diskussion: Nicole Hess**

- Nicole Hess, ein Mitglied aus der KP 1/2 hat eine neue Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich mit dem Lesen und Diskutieren von intellektuellen Texten beschäftigen möchte. Ziel ist es, Ideen für einen neuen gesellschaftlichen Konsens zu finden.
- Das Thema trifft auf viel Resonanz unter den Mitgliedern.

#### **Weitere Mitteilung**

- Die neue Website der Stadtpartei ist nun online geschaltet.

#### **4. Nachhaltiger Finanzplatz Zürich**

Die AG Grüne Wirtschaft unter der Leitung von VS-Mitglied Jonas Dennler stellt an dieser GV eines der Themen aus ihrem Positionspapier vor – den nachhaltigen Finanzplatz. Darüber wird vieles kantonale und national bestimmt und die AG ist der Meinung, dass es einen Informationsaustausch geben sollte. Gerhard Andrey, Nationalrat für die Grünen aus Fribourg und Mitglied des Verwaltungsrats der Alternativen Bank Schweiz, erklärt uns, wie eine nachhaltige Finanzwirtschaft aussehen könnte. Anschliessend erklärt uns Stadtrat Daniel Leupi die Anlagestrategie der Stadt Zürich.

#### **Nachhaltiger Finanzplatz (Gerhard Andrey, NR Grüne Fribourg, Verwaltungsrat ABS)**

Gerhard Andrey erklärt die Relevanz des schweizerischen Finanzplatzes im internationalen Kontext. Die in der Schweiz ansässigen Geschäftsbanken verwalten 2000 Milliarden Franken, das ist der weltweite Rekord. Umso wichtiger ist es, den Link zur Nachhaltigkeit zu machen. Über den Finanzplatz fliesst das ganze Geld und somit auch die Investitionen. Damit beispielsweise das Pariser Klimaabkommen erreicht wird, müssen die Banken auf eine bestimmte Weise wirtschaften. Doch die heutigen Investitionen unterstützen eine Erwärmung von 4-6 Grad Celsius, was weit entfernt vom Ziel ist. Fakt ist, die Banken betreiben einen riesen Lobbyismus, mit dem sie Reformen verhindern können – dazu kommt, dass der Bundesrat keine Anstrengungen hegt, das Problem zu lösen.

#### *Was muss geschehen?*

Es braucht verbindliche Definitionen darüber, was nachhaltig ist und was nicht – wenn die Schweiz eine Leaderin des Finanzplatzes sein möchte, muss sie sich auch engagieren. Es braucht klar definierte Zeiträume, innert denen Ausstiege verbindlich werden. «Greenwashing» muss bekämpft werden – es braucht eine klare Bescheinigung für nachhaltige Institutionen. Die Biodiversität muss miteinbezogen werden, auch wenn es ein schwer bepreisbares Konzept ist.

#### *Was machen die Grünen?*

Bisher wenig. Es geht um so vieles, und genau deswegen ist es so schwer etwas zu bewegen. Ansetzen kann man auf kantonaler Ebene, indem Forderungen an die SNB (Nationalbank) gestellt werden. Dies ist möglich, da der Kanton Miteigentümer der Bank ist.

#### **Nachhaltigkeit in der Anlagestrategie der Pensionskasse Stadt Zürich (Daniel Leupi, Vorsteher des Finanzdepartements)**

Die Pensionskassen der Stadt Zürich haben ein Vermögen von ca. 20 Milliarden Franken. Es ist nicht verwunderlich, dass es in dieser Thematik ein Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Gesellschaft gibt. Die Stadt betreibt eine Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Emissionen werden versucht zu reduzieren und bis im November 2024 sollte man das (im Vergleich zu 2019) um die Hälfte bereits geschafft haben. Dies spricht für einen Erfolg der Klimastrategie. Doch bald ist es an der Zeit, über das Jahr 2024 hinauszudenken. Eine nachhaltige Wirtschaft ist Voraussetzung, damit man Renditen und Pensionen finanzieren kann – man muss das Thema treuhänderisch wahrnehmen.

#### **Diskussion**

Es wird anschliessend kurz über einige Fragen der Anwesenden diskutiert.

## 5. Gemeinderats- und Stadtratswahlen 2022

Am 13. Februar 2022 finden die Gemeinderats- und Stadtratswahlen statt. Dazu findet am 17. April der zweite Kampagnentag statt, wo alle willkommen sind. Für die kommenden Wahlen wurde eine neue Agentur beauftragt, den Wahlkampf zu unterstützen. Neu wird dies die Agentur «Feinheit» übernehmen und nicht mehr «Artischock». Die genauen Wunsch-Wahlergebnisse sind nicht quantifiziert, jedoch wurde 2018 ein Ergebnis von 12% erzielt, das war noch vor der Klimastreik Welle. Gerade diesbezüglich ist es wichtig, dass die Jungen Grünen stärker eingebunden und gefördert werden. Am wichtigsten ist es aber, motivierte Kandidierende zu haben, die bereit sind ins Amt zu gehen, wenn jemensch zurücktritt.

Auch bezüglich der Stadtratswahlen gibt es Neuigkeiten. Die beiden amtierenden Karin Rykart und Daniel Leupi werden wieder kandidieren – dies wird aber erst an der MV im Juli formell bestimmt. Zudem wird ein Platz im Stadtrat frei, da Richard Wolff zurücktritt. Ob (und wer) es eine Kandidatur für einen dritten Grünen Sitz geben wird, dazu wurde eine Findungskommission eingesetzt unter der Leitung von Markus Kunz. Die Nominierungen aller drei Kandidat:innen erfolgt an der Mitgliederversammlung vom 6. Juli.

## 6. Jahresbericht und Jahresrechnung 2020

### **Jahresbericht**

Der Jahresbericht 2020 wurde veröffentlicht. Einige Punkte werden kurz von Felix aufgegriffen. Durch Corona gab es einen Zuwachs von Teilnehmenden an den Veranstaltungen, was sehr erfreulich ist. Es gab eine wichtige Abstimmung (Velorouten) welche mit einem ausgezeichneten Ergebnis im Sinne der Grünen ausfiel. Leider schaffte es der Schulpräsidiums-Kandidat Clemens W. Plachatko nicht, gewählt zu werden. Dennoch war er stark präsent. Der Jahresbericht wird von den Mitgliedern genehmigt.

### **Jahresrechnung**

Eingegangen wird vor allem auf den hohen Ertragsüberschuss. Dieser fiel dieses Jahr so hoch aus, wegen der Rückvergütung des Zollhauses. Der Grossteil des Überschusses wird für die Wahlen zurückgestellt. Die Revision wurde von Marion Sommer und Daniel Bosshard durchgeführt. Insgesamt wurde das Jahr gut abgeschlossen. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

## 7. Abstimmungen vom 13. Juni 2021

### **Totalrevision der Gemeindeordnung: Markus Kunz**

Das Gemeindegesetz wurde revidiert. Es beinhaltet nur formale Anpassungen, also keine inhaltlichen. Neu in die Verfassung integriert wurden beispielsweise die Veloinitiative oder das Tagesschulmodell. Durch die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche nun Vorstösse im Parlament einreichen können, wird die Jugendpartizipation erhöht. Ein klares JA wird empfohlen.

### **200 Mio. Franken EWZ-Kredit: Markus Kunz**

Mit dem Kredit kann EWZ weiterhin in nachhaltige Energieversorgung investieren. Um das 2000 Watt Ziel der Stadt zu erreichen, sollen Wasser-, Sonnen- und Windkraft die Atomenergie ersetzen. Dafür muss in Anlagen investiert werden ausserhalb von Zürich oder auch der Schweiz. Ein Drittel des Geldes werden für Projekte in der Schweiz investiert (Konzessionen für Wasserkraftwerke im Bündnerland, neue Windparks etc.). Alle Parteien stimmen zu und es wird ein klares JA empfohlen.

### **Velotunnel: Res Marti**

Der Velotunnel soll eine Verbindung zwischen der Sihlpost und dem Landesmuseum sein. Der Tunnel an sich existiert bereits, da es früher ein Projekt zu einer Autobahn gab, welcher aber nicht umgesetzt wurde. Bis der Tunnel 2024 eröffnet wird, wird noch eine Velostation gebaut und direkte Anschlüsse zu den Zügen. Dies ist ein Schlüsselprojekt für den Umbau der Stadt Zürich zu einer Velostadt.

### **Information über Parolenbeschlüsse des Vorstands**

Alle drei Ja-Parolen wurden einstimmig gefasst.

## 8. Nachwahl Vorstand

Markus Karner wird empfohlen für die Wahl in den Vorstand. Er stellt sich selbst vor und wird anschliessend von den Anwesenden in den Vorstand gewählt.

## 9. Varia

### **Urs Riklin: Manegg Referendum**

In Zürich Manegg soll auf einem Areal mit ehemaligen Werkhallen und Bürogebäuden 2024 ein Schulhaus gebaut werden. Bis es aber so weit ist, soll es eine dreijährige Kiesbrache geben – dies will der „Zitrone Verein für Zwischennutzungen“ verhindern. Die Halle soll bestehen bleiben, bis ein konkretes Projekt vorliegt. Das Referendum wurde parteiunabhängig ergriffen und hat schon viele Unterschriften gesammelt. Bis zum Ablauf der Frist nächste Woche, braucht es aber noch mehr Unterschriften.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen und Felix bedankt sich bei allen Anwesenden und bei den Verantwortlichen für die Technik.

**→ Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 6. Juli, um 19:30 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.**